

## Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur Unterrichtspraxis im Fach Englisch in der Grundschule

**Darf auf dem Indikatorenzeugnis etwas durchgestrichen, dürfen Standards als „n. v.“ (nicht vermittelt) gekennzeichnet werden?**

Die Kompetenzbereiche, die im Indikatorenzeugnis aufgeführt sind, entsprechen dem Rahmenlehrplan. Dementsprechend sind sie auch zu vermitteln und zu bewerten. Dies ist auch bereits im Unterricht der Jahrgangsstufe 3 bei nur zwei Wochenstunden Unterricht möglich, sodass es in der Regel nicht erforderlich sein dürfte, einen der Bereiche als „n. v.“ zu kennzeichnen.

**Wie lässt sich Sprachmittlung in der Jahrgangsstufe 3 vermitteln und beobachten?**

Sprachmittlung findet bereits zu Beginn des Fremdsprachenunterrichts statt: Erarbeitet man beispielsweise ein *picture book* gemeinsam mit den Kindern, liest die Lehrkraft die Geschichte in der Fremdsprache vor und lässt einzelne Kinder den Inhalt auf Deutsch wiedergeben. Damit wird das Verständnis der Geschichte bei allen gesichert. Diese Sicherung kann auch erfolgen, indem Arbeitsaufträge von den Schülerinnen und Schülern auf Deutsch wiederholt werden.

**Wie lassen sich mündliche Leistungen beobachten und dokumentieren?**

Für die Leistungsbewertung auf dem Zeugnis macht sich die Lehrkraft z. B. nach einer Unterrichtssequenz Notizen über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Sie kann sich zur Beobachtung zunächst einen Gruppentisch oder eine Gruppe von Kindern auswählen oder notieren, welche Kompetenzen einzelner Kinder beobachtbar waren.

Es empfiehlt sich, Beobachtungsmöglichkeiten und -kriterien in der Fachkonferenz zu thematisieren, um sich im Fachteam auf ein Raster oder einen Beobachtungsbogen für die einzelnen Kompetenzbereiche zu verständigen – im Sinne einer möglichst einheitlichen und kongruenten Beurteilungspraxis an der Schule.

**Was ist unter „wendet erste Strategien des verstehenden Zuhörens an“ und „nutzt Lesestrategien“ zu verstehen?**

Explizit werden diese Kompetenzen erst in der Beschreibung der Niveaustufe D des Rahmenlehrplans genannt, die in Jahrgangsstufe 3 erst anzubahnen ist. Enthalten sind sie jedoch auch schon in Niveaustufe C: „Die Schülerinnen und Schüler können ... angeleitet Vorerfahrungen, visuelle Hilfen und Geräusche zum Aufbau einer Hörerwartung sowie zum Verstehen nutzen“ (Hör-/Hörsehverstehen). „Die Schülerinnen und Schüler können ... angeleitet Vorerfahrungen und visuelle Impulse zum Aufbau einer Leseerwartung und als Verstehenshilfe nutzen“ (Leseverstehen).

Hier finden sich bereits die Strategien wieder, die im Fremdsprachenunterricht von Beginn an angebahnt werden und die die Schülerinnen und Schüler bereits in Jahrgangsstufe 3 unter Anleitung anwenden.

### **Ist eine Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen vorgeschrieben?**

Gemäß § 19 (6) Grundschulverordnung ist Folgendes zu beachten: „Bei der Bildung von Zeugnisnoten ist das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen zu gewichten. In Fächern, in denen Klassenarbeiten geschrieben werden, gehen schriftliche Leistungen etwa zur Hälfte in die Zeugnisnote ein. (...)“

Die Fachkonferenz legt Kriterien für die Gewichtung mündlicher und schriftlicher Leistungen für die Zeugnisnote fest. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 können auch in der Fremdsprache schriftliche Lernerfolgskontrollen - in der Regel weniger umfangreiche schriftliche Tests – durchgeführt werden. Mit welchem Anteil diese in die Zeugnisnote eingehen, entscheidet die Fachkonferenz. Eine Höhergewichtung der mündlichen Leistungen (z. B. 60%) ist daher im Sinne des Primats des Mündlichen in diesen Jahrgangsstufen fachlich geboten. Ab Jahrgangsstufe 5 werden auch in der Fremdsprache Klassenarbeiten geschrieben, sodass schriftliche Leistungen dann „etwa zur Hälfte“ in die Zeugnisnote eingehen. Auch hier legt die Fachkonferenz (mit abschließender Abstimmung in der Gesamtkonferenz) die Kriterien fest.

### **Sind differenzierte Klassenarbeiten möglich?**

Leistungsdifferenzierte Klassenarbeiten sind grundsätzlich nicht zulässig.

Lernzieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schüler (Förderschwerpunkt Lernen - FÖSL) erhalten jedoch eine andere Klassenarbeit. Im Idealfall sollte diese Arbeit den gleichen inhaltlichen Schwerpunkt haben (z.B. *London, pocket money, pets, ...*), aber im Anforderungsniveau reduziert sein – d. h. den für den FÖSL vorgesehenen Anforderungen und dem tatsächlichen Lernstand des Kindes entsprechen.

Die Klassenarbeiten sollten so angelegt sein, dass sie mit leichteren Aufgaben beginnen und sich dann in den Anforderungen steigern.

### **Gibt es Empfehlungen für den Aufbau einer Klassenarbeit?**

Es gibt keine expliziten Vorgaben für den Aufbau von Klassenarbeiten, abgesehen davon, dass sie sich selbstverständlich auf den vorangegangenen Unterricht beziehen müssen.

Es hat sich bewährt, jeweils einen inhaltlich-thematischen Schwerpunkt zu setzen (z.B. *Shopping, London sights, In the future, free time ...*). So sind Unterricht und Materialien in der Regel auch konzipiert. Um das jeweilige Thema herum können Aufgaben zu verschiedenen Kompetenzbereichen angeboten werden. Zur Variation und die Tatsache berücksichtigend, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Zugänge / Wahrnehmungskanäle bevorzugen, und mit Bezug auf die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen ist es ratsam, mehr als einen Kompetenzbereich in die Arbeit aufzunehmen (z. B. Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel und Leseverstehen, oder Hör-/ Hörsehverstehen und Sprachmittlung). Auch hierüber sollte sich die Fachkonferenz Englisch verständigen, damit auf Jahrgangsstufenebene einheitlich vorgegangen wird.

Um möglichst allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu schriftlichen Klassenarbeiten zu erleichtern, sollten diese mit einfacheren Aufgaben beginnen und sich im Schwierigkeitsgrad steigern. So wird vermieden, dass schwächere Lernende gleich zu Anfang entmutigt werden, weil sie die Aufgaben als zu schwierig erachten.

### **Wie lässt sich der Kompetenzbereich „Sprechen“ überprüfen?**

Leistungen im Kompetenzbereich „Sprechen“ lassen sich nicht in einer schriftlichen Klassenarbeit abbilden. Hier sollte auf Dialoge, Gespräche oder kleine Präsentationen etc. zurückgegriffen werden. Diese werden dann entsprechend den Schülerinnen und Schülern vorab bekannten Kriterien bewertet. Dies kann mithilfe von Tabellen zum Ankreuzen erfolgen, anhand derer auch die Eltern die Bewertung nachvollziehen können.

### **Was soll in Jahrgangsstufe 3 bewertet werden – nur das Mündliche?**

Auch in Jahrgangsstufe 3 können und sollten kleinere schriftliche Testformate eingesetzt werden (vgl. GsVO §20 „Lernerfolgskontrollen“). Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler mit geeigneten schriftlichen Aufgabenformaten auf die steigenden Anforderungen in den folgenden Jahrgangsstufen vorbereitet. Den Vorgaben des Rahmenlehrplans entsprechend könnten die Schülerinnen und Schüler z. B. Wörter nach Vorlage schreiben und Zuordnungsaufgaben lösen. Auch vertraute Wendungen und kurze Sätze könnten nach Vorlage geschrieben werden. Nicht zuletzt eröffnen schriftliche Tests auch den Eltern Transparenz hinsichtlich der Lern- und Leistungsentwicklung ihrer Kinder.

### **Quellenangaben und weiterführende Literatur:**

Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (Grundschulverordnung – GsVO) vom 19.01.2005, i.d.F. vom 20.07.2017.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2016): Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10 (unter <https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/home/>).

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2008 / aktualisiert 2017): Hinweise für Lehrkräfte zur Nutzung indikatorentwickelter Zeugnisse – Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2017): Fachbrief Nr. 8 Englisch Grundschule-Leistungsbewertung auf der Grundlage des neuen Rahmenlehrplans 1-10 (unter <https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/fachbriefe-bl/fachbriefe-grundschule/>).

LISUM Berlin-Brandenburg (2017): Empfehlungen zum Umgang mit den Standards „Verfügen über sprachliche Mittel“ im Teil C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans (1–10) (unter: [https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil\\_C/Moderne\\_Fremdsprachen/Empfehlungen\\_Sprachliche\\_Mittel/1\\_Sprachliche\\_Mittel\\_Hinweise\\_fuer\\_alle\\_Fremdsprachen\\_I\\_17\\_10\\_17\\_pens.pdf](https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil_C/Moderne_Fremdsprachen/Empfehlungen_Sprachliche_Mittel/1_Sprachliche_Mittel_Hinweise_fuer_alle_Fremdsprachen_I_17_10_17_pens.pdf)).